

Raubbau an unserem Lebensraum!

DKP lehnt Neubauten an der Tourcoingstraße ab!

Westlich der Tourcoingstraße plant ein Bauunternehmen die Errichtung neuer Häuser. Drei Viertel davon sollen Einfamilienhäuser werden, lediglich ein Viertel Sozialwohnungen. Mit der geplanten Bebauung würde auch eine wichtige Frischluftschneise vernichtet werden.

Natürlich brauchen wir neuen Wohnraum in Bottrop. Aber er muss bezahlbar sein. Aber die geplante Bebauung an der Tourcoingstraße hat mehrere Haken.

Das entscheidende Argument gegen die Bebauung ist die Vernichtung einer wertvollen Frischluftschneise für Bottrop. Eine Bebauung auf dem freien Gelände ist Raubbau an unserem Lebensraum.

Und wir teilen die Einschätzung des NABU Bottrop, dass für den Verlust von freier Landschaft keine angemessene Ausgleichsflächen ausgewiesen werden.

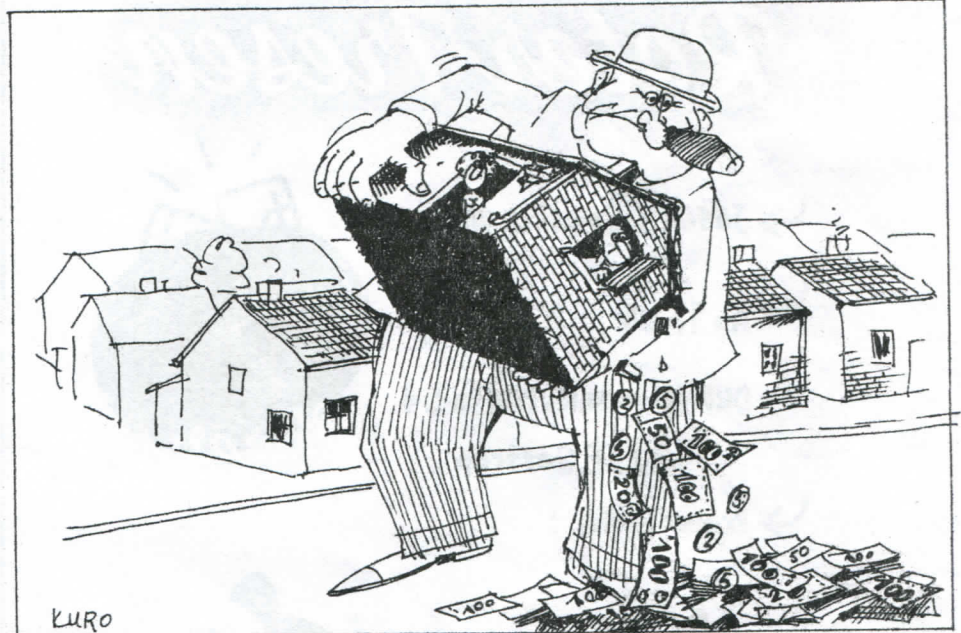
In Bottrop droht ohnehin die massenhafte Vernichtung von Grünflächen und Wäldern durch den sechsspurigen Ausbau der A 42, den Ausbau der B224 zur A52 und durch neue Bebauung am Südring/Hünefeldstraße.

Darüber hinaus sollen lediglich 25 Prozent der geplanten Wohnungen an der Tourcoingstraße Sozialwohnungen werden, der gesamte Rest Einfamilienhäuser. Aber ein Drittel sozial und preislich gebundene Wohnungen sind Voraussetzung für eine sozial ausgleichende Wohnungspolitik.

Was wir brauchen, ist ein genossenschaftlicher oder stadteigener Wohnungsbestand, der langfristig bezahlbaren Wohnraum garantiert. Und das ist mit Einfamilienhäusern nicht zu machen.

Die DKP-Ratsgruppe hat daher auf der letzten Ratssitzung die Wohnbebauung westlich der Tourcoingstraße abgelehnt.

Irmgard Bobrzik



Keine Profite mit der Miete!

Das Immobilienportal Immowelt hat die Mietentwicklung auch in Bottrop untersucht. Zugrunde gelegt wurde eine 60- Quadratmeter-Wohnung, zwei Zimmer, erster und zweiter Stock, Baujahr 1990er Jahre. So eine Wohnung war im Juli 2022 für eine Miete von 7,96 Euro pro Quadratmeter zu haben. Im Juli 2024 kostete sie hingegen 8,72 Euro. Um solche drastischen Mieterhöhungen zu verhindern, fordert die DKP einen starken kommunalen sozialen Wohnungsbau.

Mit der DKP für eine soziale Politik kämpfen:

Mischen Sie sich ein!

Die DKP bereitet sich aktuell auf die kommenden Kommunalwahlen vor, die am 14. September im kommenden Jahr stattfinden werden.

„Wir wollen wie in den vergangenen Jahren wieder eine laute Stimme im Bottroper Stadtrat werden, die sich an den Interessen der arbeitenden Menschen und ihren Familien, den Rentnerinnen, Rentnern und Erwerbslosen orientiert“, meinen Irmgard Bobrzik und Heinz Sabelleck, die die Wähler der DKP bereits jetzt im Rat vertreten. „Unsere Slo-

gan hat sich bewährt: DKP ins Rathaus – damit man draußen sieht, was drinnen vorgeht.“

Die DKP-Ratsgruppe hat sich verstärkt, beispielsweise durch neue Vertreter der DKP in verschiedenen Ausschüssen, mit und ohne Parteibuch der DKP. Diesen Kurs wollen wir auch weiter ausbauen.

Wenn Sie daran Interesse haben, wenn Sie auf kommunaler Ebene mitwirken wollen, auf Fragen der Wohnungspolitik, lokalen Klimaschutz, eine zukunftsorientierte Verkehrspolitik und anderen gemeinsame

linke Antworten zu finden, sind Sie bei uns richtig!

Wir laden wir Sie gern ein, zum Beispiel zu einem

Offenen Treffen der DKP-Ratsgruppe

am Montag, den 11. November um 18 Uhr im Clemens-Kraienhorst-Zentrum der DKP, Germaniastraße 54, oder zu einem persönlichen Kennenlern-Treffen. Rufen Sie uns an unter 688157 (wenn das Büro nicht besetzt ist, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter) oder schreiben sie uns an dkp-Bottrop@t-online.de.

Roter Tresen

- Jeden 1. Samstag im Monat
- Ab 17 Uhr
- DKP Germaniastraße 54
46236 Bottrop
- freier Eintritt

DKP
Deutsche Kommunistische Partei

Sprechstunden der DKP-Ratsgruppe

Montags 16.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr
DKP-Büro, Bottrop,
Germaniastraße 54
Telefon: 688157

Bei uns bekommen Sie auch Leinentaschen, Sticker und T-Shirts mit dem alten Bottroper Stadtwappen.



Impressum
UZ-Notizen aus Bottrop
Ausgabe September 2024
Herausgeber:
DKP-Ratsgruppe Bottrop
Verantwortlich im Sinnes des
Presserechtes:
Irmgard Bobrzik,
Germaniastraße 54
46236 Bottrop